

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 60 (1982)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Eine recht verzwickte Geschichte  
**Autor:** Göpfert, H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937217>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wie die Geschichte ausgehen wird? Ich weiss es natürlich auch nicht. Vermutlich hat keiner der beiden Kandidaten eine reelle Gewinnchance. Denn längst haben die Menschen diese Entscheidungssuche brutal ausgeweitet. Speisepilze werden ganz allgemein ausgebeutet und Giftpilze generell erforscht. Stets kommen neue Kandidaten in die Schlagzeilen ...

Hier möchte ich noch erwähnen, dass ich neuere Auffassungen nicht teile, wonach *Amanita caesarea*, der Kaiserling, anhand seines Namens und wegen seiner Seltenheit auf den Thron des Pilzreiches gehören sollte. Letzteres würde schliesslich nicht schweizerischer Denkungsart entsprechen!

Es ist mir auch zuwenig bekannt, ob die spezialisierten Mykologen, die mit hochmodernen Elektronenmikroskopen Einblick in entlegenste Winkel des Pilzreiches gewinnen, einer diesbezüglichen Entscheidung schon nähergekommen sind.

Wie es letztlich ausgehen möge, ein Trost sollte den Pilzen und uns immerhin verbleiben: Selbst wenn die gesamte Mykophagen-Pilzflora «zum Teufel» gehen würde, könnte als Ausweg *Boletus satanas*, der Satansröhrling, gekürt werden.

Horst Klein, Normannenstrasse 21, 3018 Bümpliz

## Eine recht verzwickte Geschichte

### Lösung der Aufgabe in der letzten Nummer der SZP

Da diese «Bestimmungsaufgabe» wirklich besonderer Art ist, interessiert den einen oder andern Leser vielleicht nicht nur die Lösung, sondern auch der Lösungsweg.

An pilzkundlichen Kenntnissen braucht man nur folgende:

- *Ischnoderma benzoinum* und Wirrlinge sind Porlinge s.l.
- *Clavariadelphus helveticus* und Ziegenbärte sind Korallen.
- *Leucopaxillus tricolor* und Ritterlinge sind Blätterpilze.
- *Sphaerobolus stellatus* und Stäublinge sind Bauchpilze.

Von hier an ist die Aufgabe eine reine Denksportaufgabe, der man am besten mit einer Tabelle zu Leibe rückt:

	Rolf Ritterling	Cäsar Ziegenbart	Sepp Stäubling	Willi Wirrling
<i>Ischnoderma benzoinum</i> (Porlinge)	B			A
<i>Clavariadelphus helveticus</i> (Korallen)		A	B	
<i>Leucopacillus tricolor</i> (Blätterpilze)	A	B	B	
<i>Sphaerobolus stellatus</i> (Bauchpilze)			A	

Felder, die nicht in Frage kommen, werden gestrichen. So sind die Felder A zu streichen, weil keiner unserer viel Pilzler «namensnatürlich» wählte. Felder B muss man streichen, weil die Spezialisten Pilze vorgezeigt bekamen, die nicht aus ihrem Gebiet waren. Für Sepp Stäubling bleibt also nur noch *Ischnoderma benzoinum*, darauf für Cäsar Ziegenbart *Sphaerobolus stellatus*, für Rolf Ritterling *Clavariadelphus helveticus* und für Willi Wirrling *Leucopaxillus tricolor*. HG